

Die ersten 20 Flüchtlinge kommen bereits morgen

ASYLSUCHENDE Informationsveranstaltung in Biebertal

BIEBERTAL (inf). „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Mit diesen Worten aus dem Matthäus-Evangelium eröffnete Flüchtlingspfarrer Hermann Wilhelmy die Informationsveranstaltung über Asylsuchende am Freitagabend im Gemeindezentrum Biebertal (der Gießener Anzeiger berichtete) wegen der bevorstehenden Eröffnung einer neuen Gemeinschaftsunterkunft, die bereits am Dienstag für 20 Menschen eine vorübergehende Bleibe bieten wird. Insgesamt soll der Bau in der Karlsstraße am November 70 Plätze bereitstellen.

Ostafrika

Das Haus wird wohl vor allem Menschen aus Ostafrika beherbergen, denn im Landkreis Gießen liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Bearbeitung dieser Asylanträge. „Wir haben angesichts der augenblicklichen Flüchtlingssituation mit den Kriegen in Syrien“ und im Irak „eine Aufgabe, der wir uns auch hier in Biebertal stellen wollen“ erklärte Bürgermeister Thomas Bender und rief zur Solidarität auf. Pfarrer Wilhelmy lud darum alle Anwesenden dazu ein tatkräftig mitzuarbeiten, die Neuankömmlinge willkommen zu heißen. Denn wichtig sei es hier vor allem den Menschen eine Perspektive gegen die Eintönigkeit zu bieten, derer sie sich häufig ohne Arbeit und Auto ausgesetzt sehen. „Haben Sie nur keine Scheu oder Berührungsängste“, appellierte er.

Hilfe wie zum Beispiel das Spenden von alten Fahrrädern, die Aufnahme in Sportvereine oder das Angebot, den Menschen eine Beschäftigung zu bieten sei stets willkommen und bringe eine Abwechslung im tristen Alltag der Flüchtlinge. Die Menschen könnten mit ihren Talenten ungemein bereichern, so Bender. Damit die Verant-

wortlichen für die neue Gemeinschaftsunterkunft auch alle ein Gesicht bekommen, stellte sich auch Betreiber Stefan Faber und Sozialpädagoge Norbert Flach vor. Faber betreibt bereits eine andere derartige Einrichtung im Landkreis Gießen.

Problemlos

„Diese Zusammenarbeit verläuft äußerst problemlos und gut“, sagte Marita Seibert, Fachdienstleiterin für Soziales und Senioren vom Landkreis Gießen, sodass man sich entschlossen habe, mit dem Betreiber auch hier zusammenarbeiten zu wollen. „Wir wollen auch nicht schönreden, dass es zu Problemen kommen kann“, sagte Seibert, hob aber hervor, dass man sich bemüht, die ganze Gemeinde in der neuen Situation zu unterstützen. Und auch Norbert Flach, dem die Betreuung der sozialen Einrichtung im Landkreis Gießen unterliegt, betonte, als kompetenter Ansprechpartner für die Bewohner immer zur Verfügung zu stehen: „Wir lassen sie da nicht alleine“, versprach er.

Unmut

Einige Biebertaler rügten die Informationspolitik der Gemeinde, die die Eröffnung der Unterkunft erst am vergangenen Freitag über ihr Gemeindeblatt bekannt gegeben hatte. Was unter anderem auch ein Grund für einige Anwohner war, ihrem Unmut Luft zu machen: „Sie fordern von uns Solidarität, die wir aber im Vorfeld von Ihnen vermisst haben“. Doch war die Stimmung überwiegend positiv. So gab es bereits am Freitagabend schon Ankündigungen von Bürgerinnen und Bürgern, aktiv mithelfen und sich einbringen zu wollen.